

NIEDERSCHRIFT**über die 1. Beratung des UVO - Ausschusses am 03.09.2014**

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung.

Für diesen Ausschuss wünsche sie allen eine gute Zusammenarbeit. Anregungen hinsichtlich der Tagesordnung oder jeglicher anderer Art nehme sie gerne entgegen.

Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 6 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 03.09.2014

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Vorstellung der Ausschussmitglieder (Gemeindevertreter, sachkundige Einwohner, Verwaltungsmitglieder)

Die Verwaltungsmitglieder, die Klimaschutzmanagerin, die Gemeindevertreter und die sachkundigen Einwohner stellen kurz ihre Person vor.

TOP 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Schramm schlägt Frau Storch als stellvertretende Ausschussvorsitzende vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Frau Storch erklärt ihre Bereitschaft.

Frau K. Heilmann beantragt eine geheime Wahl.

Eine Wahlkabine und eine Wahlurne stehen zur Verfügung.

Eine Wahlkommission, bestehend aus Herrn Liebreich und Herrn Affeldt, wird gebildet.

Es werden 6 Stimmzettel ausgegeben.

Die Vorsitzende informiert zum Wahlverlauf; ein Kreuz bedeute eine Ja-Stimme, gar nichts bedeute eine Enthaltung, das Durchstreichen des Namens bedeute eine Nein-Stimme.

Es folgt die Stimmenauszählung: Es wurden 6 gültige Wahlzettel abgegeben mit 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, keiner Nein-Stimme.

Frau Storch wird zur Wahl beglückwünscht; sie bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 5	Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner
--------------	--

Die Ausschussvorsitzende verliest die Verpflichtungserklärung und im Anschluss daran die Namen der zu verpflichtenden Peter Weis, Julian Affeldt, Peter Sahlmann, Hans-Dieter Eggert und Christiane Heilmann. Beim Verlesen der Namen erheben sich die Kandidaten vom Platze und dokumentieren damit ihre Bereitschaft/Bestätigung zur Verpflichtung. Frau Storch überreicht die Urkunden.

TOP 6	Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 02.04.2014
--------------	---

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 7	Allgemeine Informationen durch die Klimaschutzbeauftragte für Teltow und Kleinmachnow Frau Katharina List
--------------	--

Frau List, die Klimaschutzmanagerin für Teltow und Kleinmachnow, gibt einen kurzen Bericht zum Klimaschutzmanagement Kleinmachnow & Teltow im Jahr 2014 und geht auf nachfolgend genannte Projekte ein (s. Anlage 2):

- Schulprojekte/Umweltbildungsprojekte
- Energieberatungen für die Bürger von Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow
- Teilnahme & Mitwirkung an nationalen Projekten
- Elektromobilität u. v. m.

Frau List betont, es sei noch ein langer Weg und viele kleine Schritte von unterschiedlichen Menschen zusammen bedarf es, um an das Ziel zu gelangen, die Treibhausgasimmissionen bis zum Jahr 2020 um 40 % zu senken. Wichtig seien auch Investitionen finanzieller Art, aber auch Engagement, Zeit und Aufwand sowie der Wille, gemeinsam anzupacken.

Frau List ist zu erreichen in der Stadtverwaltung Teltow unter der Telefon-Nr. (03328) 47 81 252 oder unter k.list@teltow.de.

Frau List führt aus, dass ihre Stelle insgesamt über 3 Jahre laufe. Ende dieses Jahres laufe die Stelle aus. Frau List bekundet ihr Interesse, die Arbeit/diese Stelle weiterführen zu wollen. Im Moment sei noch nicht klar, wie es mit dieser Stelle weitergehen soll.

Zum Jahresende müsse Frau List ihren Jahresbericht vorlegen, in dem auch die CO2-Bilanz enthalten sei. Sie könne aber nur für Teltow sprechen. Seitens der Gemeinde Kleinmachnow sei Herr Piekarski für die Erstellung des Berichts bzw. der CO2-Bilanz zuständig.

Anfrage von Frau Sahlmann mit der Bitte um Weiterleitung an Herrn Piekarski: „Wird die Bilanz zum Jahresende erstellt? Wenn nicht, wann dann?“

Der UVO-Ausschuss befürwortet eine Weiterführung der Stelle von Frau List. Frau Leißner werde sich informieren, was in Bezug auf die Weiterführung dieser Stelle seitens der beiden Verwaltungen angedacht sei und zur nächsten Sitzung darüber informieren.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Sahlmann, Frau Storch, Herr Affeldt, Herr Liebreich, Herr Weis, Frau K. Heilmann, Herr Schramm, Herr Sahlmann

Alle anderen Nachfragen wurden beantwortet.

Herr Lat (Zuschauer) möchte eine Frage nicht diesen TOP betreffend stellen. Die Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung. Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen. Der Antrag von Herrn Lat wird abgewiesen, da keine einstimmige Zustimmung erfolgte. Wenn es um ordnungs- und verkehrsrechtliche Angelegenheiten ginge, bot Frau Leißner ihm an, in die morgige Sprechstunde zu kommen oder anzurufen. Herr Lat verließ im Anschluss daran den Sitzungsraum.

TOP 8

Offene Fragenliste

Frau Leißner erläutert, warum an der heutigen Sitzung niemand von der Bauverwaltung anwesend ist und warum zukünftig nur noch punktuell jemand von der Bauverwaltung oder dem Tief- bzw. Grünflächenamt an der Sitzung teilnehmen wird. Bei den Mitgliedern des Ausschusses findet das keine Zustimmung. Mindestens ein Verwaltungsmitglied vom Fachbereich Bauen/Wohnen sollte im Ausschuss dabei sein.

Frau Sahlmann empfiehlt, dass sich die Verwaltung und die beiden Ausschussvorsitzenden dazu noch einmal verständigen. Sie weist auf die Geschäftsordnung hin, in der klar geregelt sei, welcher Ausschuss für welche Gebiete zuständig ist; Straßenplanungen gehören in den UVO-Ausschuss.

Herr Weis zu Protokoll: „Ich habe die ausdrückliche Bitte, dass Herr Dr. Prüger hier im Ausschuss ist.“

Frau Leißner beantwortet die offenen Fragen:

Lfd. Nr. 1: Vortrag Sanierung Düppelteich in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Begründung zum Salzeintrag in die Kleingewässer/Regenrückhaltebecken

Der Vortrag sei für die Sitzung im Oktober geplant.

Lfd. Nr. 2: Citytoilette am Rathausmarkt

Die Verwaltung habe mit der P&E als Geschäftsbesorger noch einmal Kontakt aufgenommen, um zu eruieren, ob es einen möglichen Standort gibt. Es sei kein Ergebnis präsentabel.

Lfd. Nr. 3: Maßnahmenkatalog I und II

Frau Huckshold verteilt den Maßnahmenkatalog I und II (Komplettfassung) mit den Ergänzungen Pkt. 9 – Bauseitige Maßnahmen zur Einhaltung Tempo 30 in den Wohngebieten und Pkt. 10 – Durchsetzung und Kontrolle der geltenden Verkehrsregeln (Einbeziehung der Wochenenden).

Lfd. Nr. 4: Energiebericht zur Effektivität der Wärmeversorgung der Sporthalle der Eigenherdschule

Frau Huckshold verteilt den Bericht.

Die Frage bleibt in der OP-Liste.

Lfd. Nr. 5: Maßnahmenkonzept zu ausgewählten Alteichen auf dem Weinberggelände (Bau-Info 002/14); hier schriftliche Einschätzung der Verwaltung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen

Frau Huckshold verteilt die schriftliche Einschätzung der Verwaltung; Frau Leißner gibt eine kurze Zusammenfassung.

TOP 9	Finanzen
--------------	-----------------

TOP 9.1	Prioritätenliste für den Haushalt 2015 ff.
----------------	---

INFO 007/14

Frau Leißner weist auf die für den Ausschuss relevanten Maßnahmen des Fachbereiches 30 (Fachbereich Recht/Sicherheit/Ordnung) hin; dies betrifft ausschließlich Investitionen für die Feuerwehr.

Frau Storch weist darauf hin, dass auch Maßnahmen des FB 50 (Fachbereich Bauen/Wohnen), wie z. B. Straßenbeleuchtung, zum Sachgebiet des UVO-Ausschusses gehören.

In der Diskussion stellt sich heraus, dass es wieder überschneidende Themen zwischen Bau- und UVO-Ausschuss gibt. **Eine dringende Abstimmung zwischen den Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung ist erforderlich.**

Frau K. Heilmann fragt nach dem Sachstand zum Ausbau des Parkplatzes am Adam-Kuckhoff-Platz.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Storch, Herr Schramm, Herr Gutheins, Herr Weis, Frau K. Heilmann

TOP 10	Informationen der Verwaltung
---------------	-------------------------------------

TOP 10.1	Mündliche Informationen der Bauverwaltung
-----------------	--

TOP 10.1.1	Sachstand der Untersuchung zum Kreisverkehr Dreilinden/Stolper Weg
-------------------	---

Herr Dr. Haase nimmt an der Sitzung teil; **7 Gemeindevertreter sind anwesend.**

Frau Huckshold verteilt hierzu eine schriftliche Information (Tischvorlage). Frau Leißner erläutert diese. Das beigefügte Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass es nicht sinnvoll ist, an der geplanten Stelle einen Kreisverkehr einzurichten.

Herr Sahlmann zu Protokoll: „Mit dem Beschluss DHL-Ansiedlung, B-Plan-Änderung

Europarc Dreilinden, den die Gemeindevertretung in diesem Jahr beschlossen hat, ist vorgesehen, dass DHL den Kreisverkehr finanziell mitträgt. Wenn das nicht so kommt, wie wird sich DHL dann stattdessen finanziell einbringen?“

Die Frage konnte nicht beantwortet werden (OP-Liste).

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Frau Leißner

TOP 10.1.2 Wasserschutzgebiet Kleinmachnow; hier: Überlegungen der Mittelmärkischen Wasser- und Abwasser GmbH zur Erweiterung des Wasserwerkes Kleinmachnow, Information zu ergänzend sinnvollen planungsrechtlichen Schritten

Frau Leißner informiert: Die MWA (Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH) sei mit der Frage an die Verwaltung herangetreten, ob die Gemeinde grundsätzlich das Ansinnen unterstützt, neue Brunnen einzurichten. Vor allem im Sommer sei der Wasserdruck sehr gering. So könne es auch manchmal zu Engpässen kommen, wenn im Katastrophenfall oder im Brandfall sehr große Mengen von Wasser benötigt werden. Es sei vorgeschlagen worden, 5 mögliche Standorte zu untersuchen, und zwar in der Nähe der jetzigen 5 Standorte (die 5 bestehenden Brunnen befinden sich zwischen der Verlängerung der Rudolf-Breitscheid-Straße – Süden – und dem Panzerdenkmal – Norden).

Anfrage Herr Weis:

„Geht aus der Unterlage, die Sie jetzt vor sich haben, hervor, was die zukünftigen Abgrenzungen des Wasserschutzgebietes betreffen? Welche Folgen haben solche Brunnen auf die Erweiterung der bisherigen Wasserschutzzonen?“

Beantwortung Frau Leißner: „Die Verwaltung wird dazu in der nächsten Sitzung informieren.“

Anfrage von Frau K. Heilmann:

„Wer bezahlt die Standortuntersuchung; die Gemeinde oder die MWA?“

Anfrage Herr Gutheins:

„Welche Auswirkungen hätte das Ganze auf private Brunnen bei der Entnahme von Gartenwasser?“

Die Anfragen konnten nicht beantwortet werden (OP-Liste).

Herr Affeldt verlässt die Sitzung.

Pause von 20.05 Uhr bis 20.10 Uhr

TOP 10.2 Schriftliche Informationen der Bauverwaltung zur Meinungsbildung

Die Informationsnummern 004/14 – Übersicht verbindliche Bauleitplanung Stand 1. September 2014 und 008/14 – Flächennutzungsplan Kleinmachnow, hier Information und Diskussion über Anpassungs- und Änderungsbedarf bei der vorbereitenden Bauleitplanung – die ursprünglich nur für den Bauausschuss am 01.09.2014 vorgesehen waren, werden durch Frau Huckshold an die sachkundigen Einwohner verteilt. Die Gemeindevertreter haben diese Unterlage bereits zugesandt bekommen.

TOP 10.2.1 Gemeindeweite Verkehrserhebung 2014, Information zu ersten Ergebnissen der laufenden Auswertung

INFO 005/14

Um zukünftige Entscheidungen im Bereich der Stadt- und Verkehrsentwicklung in der Gemeinde Kleinmachnow auf eine fundierte aktuelle Datenbasis stützen zu können, hat die Verwaltung die bestehenden Verkehrsbeziehungen und –stärken in einem zweistufigen Verfahren im Frühsommer 2014 neu erheben lassen.

Die Fachausschüsse der Gemeindevertretung waren hierüber unter anderem im Februar 2014 mündlich informiert worden.

Am 13.05.2014 (Stufe 1) erfolgte eine umfassende Verkehrszählung (siehe Anlage 1) an 24 ausgewählten Knotenpunkten (rot dargestellt) zur Ermittlung von kleinräumlichen Strombelastungen im werktäglichen motorisierten Individualverkehr (MIV), im Radverkehr sowie von Fußgängerverkehrsstärken. Gleichzeitig, jeweils von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, wurden Kordon-Zählungen an 10 Ein- und Ausfahrten des Gemeindegebietes (Q1 bis Q10) zur Erfassung von Verkehrsstärken im werktäglichen MIV sowie im Radverkehr und zur Ermittlung von Durchgangs-, Ziel-, Quell- und Binnenverkehrsströmen im MIV durchgeführt. Ergänzend wurde die Anzahl der Radfahrer an weiteren drei, nur durch diese befahrbaren Ortsein- bzw. –ausgängen (R1 bis R3) erhoben. Parallel erfolgte, insbesondere bzgl. der Ermittlung von Korrektur- und Hochrechnungsfaktoren, eine automatische Langzeiterfassung der Verkehrsstärken und der Fahrzeugarten an vier ausgewählten Querschnitten (Z/D1 bis Z/D4) für die Dauer eines Monats.

In dem für die gemeindliche Entwicklung besonders wichtigen Zentrumsbereich Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt wurde am 19.06.2014 (Stufe 2), nach Eröffnung des Biomarktes Förster-Funke-Allee 103 („BioCompany“), an sechs Knotenpunkten (ZB 1 bis ZB 4 sowie K5 und K6) erneut gezählt, um auch hier über vollständige Daten zu verfügen.

Die Methodik und der Umfang der Verkehrserhebung orientierten sich an der zuletzt im Jahr 2001 durchgeführten umfassenden Zählung. Damit können die Ergebnisse 2014 gut mit den damaligen Ergebnissen verglichen und Erkenntnisse über die bisherige Verkehrsentwicklung abgeleitet werden.

Erste Aussagen lassen sich diesbezüglich durch den Vergleich der Werte des durchschnittlichen Tagesverkehrs - DTV-Werte - treffen (siehe Anlage 2). So gibt es Straßen mit deutlichen Veränderungen (Verkehrszunahme z.B. Stolper Weg, Hohe Kiefer und Stahnsdorfer Damm/ Abnahme z.B. Karl-Marx-Straße), mit leichten Veränderungen (Zunahme z.B. Ernst-Thälmann-Straße Ost/ Abnahme z.B. Zehlendorfer Damm zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Thomas-Müntzer-Damm), aber auch mit relativer Stagnation (z.B. Rudolf-Breitscheid-Straße und Schleusenweg Nord).

Ein genaueres Bild des Ist-Zustandes in Bezug auf die derzeitige Belastung der Kleinmachnower Straßen innerhalb der Woche (Montag bis Freitag) ergibt sich durch die Betrachtung der Werte des durchschnittlichen werktäglichen Tagesverkehrs – DTV_w-Werte - (siehe Anlage 3). Noch detailliertere Erkenntnisgewinne liefert die Betrachtung der Knotenstrompläne für die maßgebende werktägliche Spitzenstunde - MSV_w - (siehe Anlage 4) und den durchschnittlichen werktäglichen Tagesverkehr – DTV_w - (siehe Anlage 5). Hier ist für jede Fahrtrichtung die Frequentierung separat ablesbar.

Die vollständigen Auswertungsergebnisse der gemeindeweiten Verkehrserhebung 2014 werden im September vorliegen und dann für weitere kommunale Planungen nutzbar sein.

Herr Weis würde es begrüßen, wenn der Ausschuss den fertigen Bericht in Gänze zur Auswertung bekäme.

Anfrage Herr Sahlmann:

„Mit der Verkehrserhebung 2014 - es ist ja nicht die erste in den letzten 20 Jahren die uns auch Geld gekostet hat - ergibt sich die Frage, welche Schlussfolgerungen bzw. welche Konsequenzen letztlich ergeben sich für die Gemeinde? Ich erwarte jetzt, dass die Gemeinde zukünftig, hier müsste es auch eine Frist geben, ein Verkehrskonzept erstellt. Wir haben das von der TKS, dieses hat uns Geld gekostet. Die Empfehlung war, so habe ich es herausgelesen, dass die Kommunen, wenn die Verkehrserhebung durch Verkehrszählung erfolgt ist, dann ihre Konsequenzen ziehen und ein eigenes Verkehrskonzept erstellen werden.“

Anfrage wurde nicht beantwortet (OP-Liste).

Frau K. Heilmann merkt an, dass die Verwendung einer Legende für die ganzen Abkürzungen angebracht gewesen wäre.

Anfragen von K. Heilmann:

1. Hat die Gemeinde oder das Ing.-Büro festgelegt, wo gezählt wird?
2. Die maßgebende werktägliche Spitzenstunde ist zwischen 06.00 und 10.00 Uhr, also die Spitzenstunde und die entspricht gleichzeitig in dem Zeitfenster dem durchschnittlichen werktäglichen Tagesverkehr und das heißt, ab 10.01 Uhr ist dort nichts mehr los? Es kann doch nicht gleich sein, es müsste doch eine andere Zeit sein?

Beantwortung von Frau Leibner:

Zu 1.: Das Roh-Gerüst zum Zählen kam von Merkel Consult. Der FB Stadtplanung habe aus seinem Bereich bzw. aus seinen Erfahrungen noch zusätzliche Punkte dazu genommen. Es wurde eher mehr gezählt, als dass Punkte weggenommen wurden.

Zu 2.: Die Spitzenstunde sei tatsächlich eine Stunde. Da es verschiedene Zählpunkte sind, ist davon auszugehen, dass in der Zeit von 06.00 bis 10.00 Uhr pro Knoten- oder Zählpunkt verschiedene Spitzenwerte vorliegen und man das pauschalisiert habe. Es sei davon auszugehen, dass dann aus der Gesamtübersichtsberichterstattung der Spitzenwert eindeutig zu entnehmen sei.

Herr Gutheins: Kann man diese Ergebnisse in die Machbarkeitsstudie zur S-Bahn mit einfließen lassen, um hier hochzurechnen, wie viele Leute aus Teltow, aus Stahnsdorf oder noch von weiter her kommen oder fahren alle im Transit durch Kleinmachnow? Diese Frage wurde nicht beantwortet (OP-Liste).

Herr Schramm hätte sich gewünscht, aus dieser Fachinformation mehr über die Auslastungen der einzelnen Straßen zu erfahren.

Frau Sahlmann fragt nach der angekündigten Zählung der Fußgänger über den Stahnsdorfer Damm Höhe Heidefeld. Frau Leibner sagt, es werde im September 2014 gezählt.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Weis, Herr Gutheins, Herr Sahlmann, Frau K. Heilmann, Herr Liebreich, Herr Schramm, Herr Dr. Haase

Frau Leibner erläutert die Fachinformation und beantwortet im Anschluss gestellte Nachfragen.

Nachfragen, die nicht beantwortet werden konnten:

1. Gibt es einen Turnus für die Bestandspflege im Sommer oder im Zeitraum März bis Oktober?
2. Gibt es einen Trend grundsätzlicher Art hinsichtlich von Baumkrankheiten oder auch dass die Bäume vom Lebensalter im Schnitt so alt sind, dass es jedes Jahr eine Zunahme von Fällungen oder anderer Maßnahmen gibt?
3. Was ist im Stolper Weg los? Hier fällt auf, dass sich in einigen Gebieten Baumschwächen häufen: Stolper Weg selbst (hier 6 junge Linden die gefällt werden müssen); in dem Wohngebiet Stolper Weg: Am Wall, Mooskissen, Ameisengasse, Eichhörnchenweg = 7 Bäume die gefällt werden müssen. Gibt es hier eine Ursachenermittlung, warum gerade in diesem Gebiet erheblich viele Bäume absterben? Auch der Grünstreifen Karl-Marx-Straße – hier rückläufige Vitalität der Bäume – sei betroffen.
4. Der Bürgermeister hatte einmal berichtet, dass die neu gepflanzten Bäume in der Förster-Funke-Allee erhebliche Schäden haben, so dass diese ausgetauscht werden müssten. Wie ist jetzt der Status, müssen die Bäume gefällt oder ausgetauscht werden oder hat sich die Situation der Bäume verbessert?

Frau Sahlmann schlägt vor, für eine nächste Sitzung eine Mitarbeiterin vom Grünflächenamt einzuladen, um tiefgründigere Informationen zu erhalten (Allgemeines, gesamte Situation, Baumkrankheiten, Fällungen – wann usw.).

Herr Tauscher nimmt an der Sitzung teil; 8 Gemeindevertreter sind anwesend.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Sahlmann, Herr Liebrecht, Frau Storch, Herr Weis, Herr Dr. Haase

TOP 10.3	Mündliche Informationen des Ordnungsamtes
-----------------	--

Frau Leißner berichtet, dass mit Beginn der Sommerzeit und der Sommerferien es zu einer erhöhten Zunahme von Vandalismusschäden, Verschmutzungen und Ruhestörungen im Bereich des Rathauses und des Rathausmarktes kam. Auch das Umfeld der Kirschwiese sei betroffen gewesen. Die Anzeigen bei der Polizei haben sich dramatisch erhöht. Daraufhin hat sich die Gemeinde entschlossen, ein „Betreten verboten“ für die Kirschwiese anzuordnen, um eine bessere Handhabe zum Abstrafen zu haben. Weiterhin sei ein privater Sicherheitsdienst als Kurzmaßnahme eingekauft worden.

Im Ergebnis dieser Maßnahmen sei festzustellen, dass ein Verdrängungseffekt der Jugendlichen erzielt wurde und dass Verschmutzungen, Ordnungswidrigkeiten, Lärmbelästigungen und Anrufe bei der Polizei deutlich abgenommen haben.

Nachfragen Herr Schramm:

1. Warum sind die Gemeindevertreter darüber nicht informiert worden, dass ein privater Wachschatz eingekauft wurde?
2. Wie viel Geld wurde für diesen Wachschatz ausgegeben?
3. Es ginge auch um den Wohlfühlfaktor der Jugendlichen hier in Kleinmachnow; wenn hier Leute herumrennen die aussehen wie „Schränke“ und die Jugendlichen auch einschüchtern, sei das keine gute Situation. Des Weiteren mangelt es eben auch an entsprechende Plätze für die Jugendlichen.

Beantwortung durch Frau Leißner:

Zu 1.: „Ich wüsste jetzt gar nicht, wie ich Sie hätte informieren sollen, weil wir das von heute auf morgen gemacht haben. Sicherlich gibt es eine Möglichkeit, in einer ähnlichen Situation besser damit umzugehen.“

Zu 3.: „Hier habe ich eine andere Ansicht. Das was Sie bezeichnen oder die Situation ist ein Gebiet für Streetworker, die die Jugendlichen mitnehmen, mit ihnen Ziele festsetzen und mit ihnen eine Orientierung oder auch Plätze oder ähnliches suchen. Die Aufgabe des Ordnungsamtes ist einfach eine andere. Und ich kann dann keinen effektiven privaten Sicherheitsdienst nehmen, der nett auf die Leute zugeht, weil, dass was Sie sagen – Einschüchterung - ist natürlich das, was ich möchte. Der Sicherheitsdienst ist in den Abendstunden eingeteilt gewesen. Und nachts um 01.00 Uhr oder 02.00 Uhr muss sich kein grölender Jugendlicher wohlfühlen. Die andere Frage mit den Plätzen für Jugendliche, dass man hier eine Lösung finden muss, das ist natürlich das Hauptproblem. Und Sie haben recht, das ist etwas, was hier in der Gemeindevertretung entschieden werden muss.“

Die Frage 2 – Kosten des Wachschutzes – konnte nicht beantwortet werden (OP-Liste).

Anfragen Herr Liebrenz:

1. Wie hat die Polizei auf die vermehrten Bürgeranrufe reagiert und welche Maßnahmen hat die Gemeinde unternommen, um die Polizeipräsenz zu erhöhen?

Beantwortung Frau Leißner:

„Es habe manchmal 1 bis 2 Stunden gedauert, bis die Polizei vor Ort war. Schwerere Fälle haben dann Vorrang. Es gebe leider auch nur ein Einsatzfahrzeug für den Bereich.“

Herr Tauscher bittet für die Zukunft darum, dass alle Gemeindevertreter über nennenswerte Vorkommnisse entsprechend zeitnah informiert werden, um auf Anfragen von Bürgern reagieren zu können.

Herr Tauscher stellt folgenden Antrag: Einladung der beiden Streetworker zur nächsten Sitzung des UVO-Ausschusses, womit alle einverstanden sind.

Alle anderen Fragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Schramm, Herr Liebrenz, Herr Tauscher, Herr Weis

TOP 10.4	Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes
-----------------	---

TOP 10.4.1	Statistik der Verkehrsüberwachung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das 1. Halbjahr 2014
-------------------	--

UVO 003/14

Frau Leißner erläutert die Fachinformation.

Herr Gutheins sprach die Schulwegsicherheit im Schleusenweg an und ob es dort nicht möglich wäre, eventuelle Aufmerksamkeitssymbole aufzustellen bzw. anzubringen (Symbole auf der Fahrbahn o. ä.). Herr Weis würde es begrüßen, wenn die Verwaltung alle Schulstandorte bezüglich der Förderfähigkeit von Aufmerksamkeitssäulen und Geschwindigkeitsanzeigen prüfe. Es gebe einen entsprechenden Fördertopf beim Landkreis-Potsdam Mittelmark. **(OP-Liste)**

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau K. Heilmann, Herr Schramm, Frau Sahlmann, Herr Sahlmann, Herr Gutheins, Herr Weis

TOP 11	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen
---------------	--

TOP 11.1	Errichtungsbeschluss Planweg 1 (Gehweg Adolf-Grimme-Ring Ost vor Kirschhain)	DS-Nr. 050/14
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung stimmt der Planung zur Herstellung des Gehweges Adolf-Grimme-Ring Ost am Kirschhain entsprechend *Anlage 1, 2 und 3* zu und beschließt die Durchführung der Baumaßnahme entsprechend Variante 1 – Nordbereich in erdfarbenem Asphalt und Südbereich in Betonpflaster – Farbe: herbstlaub. Die finanziellen Mittel in Höhe von 134.219,00 € sind im Haushaltsjahr 2015 zu veranschlagen.

Frau Leißner erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Tauscher spricht den Adolf-Grimme-Ring West, Einzugsbereich Kita und JFE, Einengung für den Fußgängerüberweg an und erinnert daran, dass nach bisheriger Konzeption immer noch die Busse dort langfahren (hoch und runter) und nicht nur die PKWs. Dies sollte man nicht aus den Augen verlieren.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Herr Weis, Herr Tauscher

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 11.2	Machbarkeitsstudie S-Bahn	DS-Nr. 101/14
-----------------	----------------------------------	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Gemeinde Stahnsdorf und der Stadt Teltow eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Erstellung einer gemeinsamen Studie zur technischen Machbarkeit der Verlängerung der S-Bahn von Teltow Stadt nach Stahnsdorf und weiter nach Wannsee abzuschließen.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen dabei drei Teilabschnitte untersucht werden:

1. Bahnhof Teltow Stadt bis Stahnsdorf Sputendorfer Straße,
2. Stahnsdorf Sputendorfer Straße bis Stahnsdorf Potsdamer Allee,
3. Stahnsdorf Potsdamer Allee bis zur Landesgrenze von Berlin.

Die Mittel sind im Haushalt 2015 in Höhe von 10.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Frau Sahlmann gibt eine kurze Zusammenfassung der Beschlussvorlage. Seitens der Verwaltung findet keine Erläuterung statt.

Übereinstimmend wird gesagt, dass die Planung weitergeführt werden muss bis nach Berlin zum S-Bahnhof Wannsee. Dies muss die Verwaltung abstimmen.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Weis, Herr Gutheins, Herr Tauscher

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 12	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Frau K. Heilmann:

1. Es betreffe die Auswertung der zweiten Verkehrszählung Wolfswerder in der Spielstraße. Die Nachbereitung seitens der Verwaltung sei noch offen.
2. Es wäre schön, wenn das Schild am Ende der Spielstraße Wolfswerder, also Ecke Jägerstieg, auf der linken Seite stehend, vom Wuchse befreit würde.

Herr Sahlmann:

1. Es betrifft die Sauberkeit im Ort bzw. die Müllentsorgung. Es sei auffallend, dass zunehmend Ecken, Straßen und Waldränder mit Müll verschmutzt werden, riesige Müllberge entstehen. Konkretes Beispiel sei die Straße vom Euro-parc nach Dreilinden (Stolper Weg).
2. Ein weiterer Müllberg befindet sich an der alten Stammbahnbrücke.
3. Das OA (Ordnungsamt) sollte sich dem „wildem Parken“ auf Grünflächen annehmen (u. a. Stammbahn, Zehlendorfer Damm usw.). In der Woche werde es manchmal geahndet und am Wochenende nicht.

Herr Weis:

1. Es betrifft die Verkehrsplanung B-Plan Kiebitzberge. Es gibt Hinweise, dass die Planung eines Rehasentrums im Sportpark Kleinmachnow vom Interessenten aus Teltow nicht mehr verfolgt wird. Welche Erkenntnisse liegen der Gemeindeverwaltung vor und welche Auswirkungen hat diese Thematik auf die noch nicht abgeschlossenen B-Plan-Verfahren?

Beantwortung durch Frau Leißner: „Wir haben keine Kenntnis davon, dass der Investor abgesprungen ist. Ein Abspringen oder ein Zuziehen oder sonstiges Reagieren dieses Investors ändert nichts an der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf den B-Plan. Der B-Plan musste aufgrund des OVG-Urteils geheilt werden, unabhängig von den Investoren des Sportparks.“

Herr Dr. Haase:

1. „Ich entnehme den Medienberichten aus den letzten Tagen, dass sich im Zehlendorfer Damm 200, im Alten Dorf der Evangelischen Kirche etwas bewegt. Das würde ja bedeuten, dass wir mit einer Verkehrszunahme rechnen müssen und das man dort auch sehen muss, wo die Autos parken werden. Ist die Verwaltung dabei?“

Nachfrage von Frau Leißner: „Sie meinen das Heimatmuseum?“

Beantwortung Herr Dr. Haase: „Ja.“

Herr Gutheins:

1. Ihm sei aufgefallen, dass auf dem Belag der Ernst-Thälmann-Straße in der Mitte der Fahrbahn in beiden Richtungen schwarze Deckel aufgeschraubt worden sind, 1,5 bis 2 cm, angeschrägt. „Was haben diese Deckel für eine Bewandtnis?“
2. Herr Gutheins berichtet zu zwei schweren Unfällen am Stahnsdorfer Damm Ecke Dreilindener Weg. „Wenn man in der Dunkelheit den Dreilindener Weg hoch fährt, sehe man eine Lichterkette aus einzelnen Peitschenmasten. Bei schlechter Sicht sei dann nicht zu erkennen, wo die Straße zu Ende ist. Im Sommer wurde genau dieser Peitschenmast umgefahren.“
Damals habe Herr Gutheins Herrn Brinkmann vorgeschlagen, dort an der Grundstücksgrenze rot/weiße Baken aufzustellen, damit man sehen kann, der Weg sei dort zu Ende.

Die nicht beantworteten Anfragen werden in die OP-Liste übernommen.

Frau Sahlmann hatte im Vorfeld dieser Ausschusssitzung drei schriftliche Anfragen an die Verwaltung gestellt, und zwar

- zur Parkregelung am Rathausmarkt
- zur Beschneidung der Linde am Zehlendorfer Damm 200 und
- zur Gehwegpflege.

Diese Anfragen wurden seitens der Verwaltung schriftlich beantwortet und als Tischvorlage in der Sitzung verteilt.

TOP 13	Sonstiges (bitte vorher anmelden)
---------------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Informationen vor.
Ende der öffentlichen Sitzung um 22.00 Uhr.

Kleinmachnow, den 26.09.2014

Barbara Sahlmann
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen
Anwesenheitsliste
Klimaschutzbericht